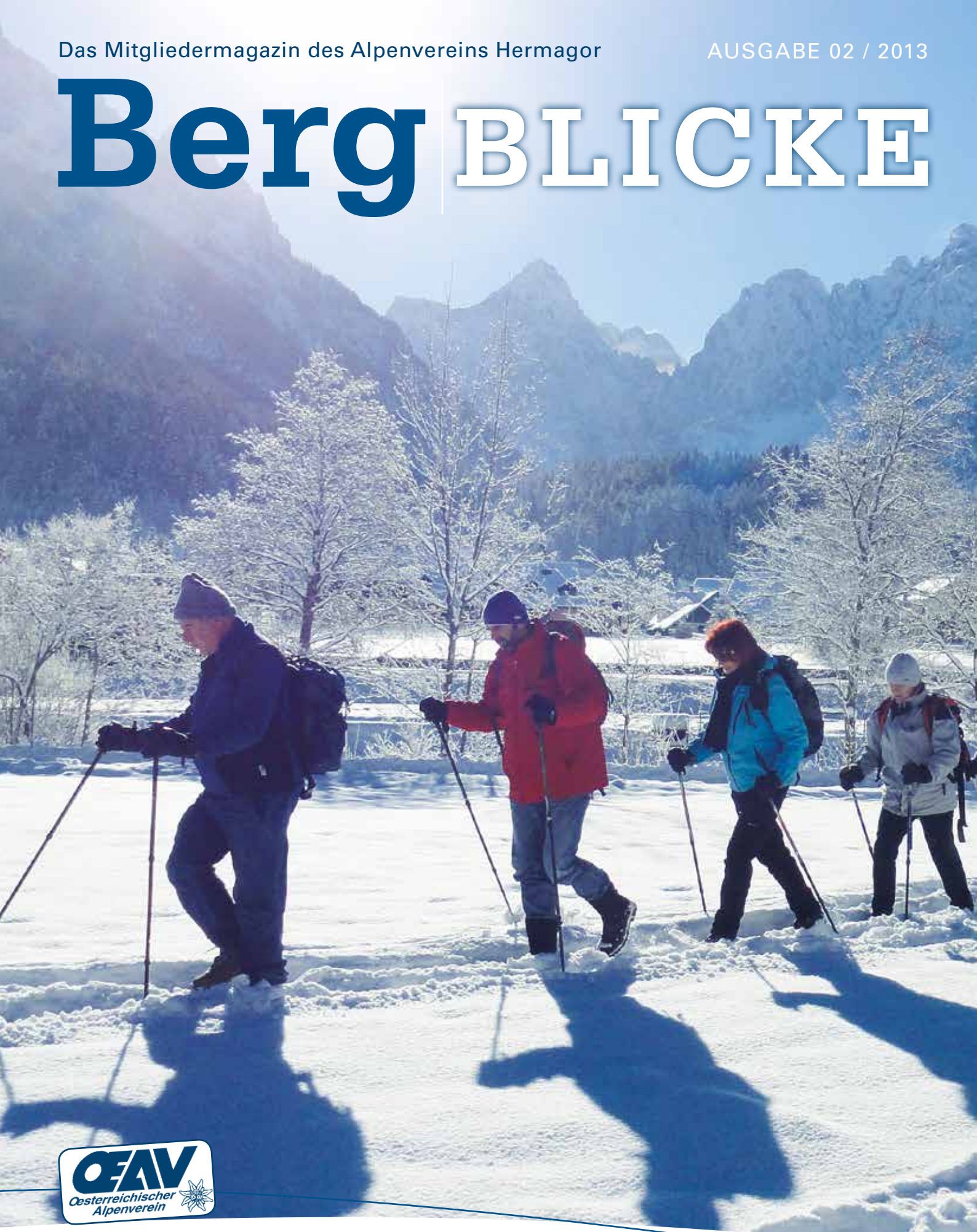
Das Mitgliedermagazin des Alpenvereins Hermagor

AUSGABE 02 / 2013

Berg BLICKE



ÖAV Österreichischer Alpenverein

Rückblick
Bergsommer 2013

Büroeröffnung
am 28. November 2013

Tourenprogramm
Winter 2013/2014

JHV
der Sektion Hermagor
am 27. Februar 2014

Garnitzenklamm
Infos unter **www.garnitzenklamm.at**

Weißbriacher Hütte
Infos unter **www.garnitzenklamm.at/huette.html**
Reservierungen unter Tel. +43(0)4286/232

Nassfeld Kirche

OeAV-Vertragshaus Alpenhof Plattner
Infos unter **www.plattner.at**

Kletterzentrum Hermagor
Infos unter **www.kletterzentrum-hermagor.at**

Inhalt

Unsere Objekte	Seite 2
Impressum	Seite 3
Vorwort	Seite 4
Personalia	Seite 5
Garnitzenklammfest	Seite 8
Kurzberichte	Seite 9
Tourenberichte	Seite 10
Wintertouren	Seite 12
AV-Jugend	Seite 14
Mountainbike	Seite 16
Allerlei	Seite 17
Bergrettung Hermagor	Seite 18
Jahreshauptversammlung in Dornbirn	Seite 19
Drei-Ländertreffen in Mallnitz	Seite 20
Mitgliedschaft	Seite 21
Buchtipp	Seite 22
Neumitglieder	Seite 22
Geschäftsstelle Hermagor	Seite 23

Garnitzenklammfest Seite 8

Wintertouren Seite 12–13

Umweltbaustelle Seite 17

Impressum

Magazin des Österreichischen Alpenvereines Sektion Hermagor – ZVR: 243595800
Medieninhaber und Herausgeber: Alpenverein Hermagor, Sitz: Bahnhofstr. 3, 9620 Hermagor, E-mail: oeav-hermagor@gmx.at, www.alpenverein.at/hermagor, www.kletterzentrum-hermagor.at, www.garnitzenklamm.at
Inhalt: Mitgliedermagazin mit Berichten über Aktivitäten des Vereines gemäß Vereinsstatuten

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Bilder, Berichte etc. übernimmt die Redaktion keine Haftung. Die Teilnahme an ausgeschriebenen Touren erfolgt auf eigene Gefahr und der Verein übernimmt keine Haftung für Gefahren jedweder Art.

Fotonachweis: Alpenverein Hermagor
Grafik & Layout: Creativomedia Hermagor, www.creativomedia.at

Titelfoto: Adventwanderung in Slowenien von Dr. Hermann Verderber

Auskünfte

Obmann
Dr. Hermann Verderber Tel. 0664/5227394

Kassier – Mitgliederverwaltung
Walter Mörtl Tel. 0660/5444303

Schriftführerin
Miriam Rauscher Tel. 0660/3409558

Hallenwart
Cornelis Weber Tel. 0650/6791978
und Siegi Lasser Tel. 0699/10409445

Jugendleiter
Siegi Lasser Tel. 0699/10409445

Alpinreferent
Helfried Gangl Tel. 0699/10727668

Alpine Auskünfte
Andreas Fink Tel. 0664/2834433

Weißbriacher Hütte Tel. 04286/232

AV-Büro Tel. 0660/5322001

Dr. Hermann Verderber
Obmann Alpenverein
Sektion Hermagor

Liebe Mitglieder und Freunde des Alpenvereins!

■ Sie werden genauso wie ich feststellen, dass ein halbes Jahr wie im Fluge vergeht und schon wieder eine neue Alpenvereinszeitung ins Haus flattert. Heuer ist es 50 Jahre her, dass die Garnitzenklamm nach dem Ausbau des 2., 3. und 4. Teiles der Öffentlichkeit übergeben wurde. Sieht man sich die damals hergestellten Brücken an und vergleicht sie mit den derzeitigen, so ist augenscheinlich, welche Qualität inzwischen der Klammweg erhalten hat und dass die Hochwässer ganz andere Dimensionen aufweisen als damals angenommen. 2014 steht vor der Tür, wiederum ein Jubiläumsjahr für die Sektion, sie wurde vor 130 Jahren gegründet. Es ist angedacht, das Jubiläum und das Klammfest gemeinsam zu feiern. Dieses Fest war heuer ein wirklicher Höhepunkt des Vereinsjahres und bedeutete auch für die Bergrettung eine finanzielle Unterstützung. Für viel Arbeit sorgte die Übersiedlung unserer Geschäftsstelle in die Bahnhofstraße. Sie war erforderlich, um für die Vereinsarbeit bessere Bedingungen zu bieten, so können wir jetzt auch unsere Vorstandssitzungen hier abhalten, da uns die bisherigen Möglichkeiten nicht mehr zur Verfügung stehen und das Büro in der Hauptstraße aus den Nähten platzte. Das Tourenprogramm im Sommer war vielfältig wie nie und es ist großartig, wie viele Tourenführer sich zur Verfügung stellen und alle konnten sich über rege Beteiligung freuen. Auch das Tourenangebot während der Woche mit Uli Fink kommt sehr gut an. Die Jugend hat sich auch in der Natur bewegt, nicht nur im Kletterzentrum, das jetzt im Winter natürlich wieder ihr Hauptbetätigungsfeld sein wird. In der nächsten Zeit wird der Boulderraum neue Routen bekommen und damit seine Attraktivität steigern. Beachten Sie, dass wir erstmals Schilanglaufen anbieten!
Neben den ständig anfallenden Arbeiten sind wir dabei, einen Wanderführer für unser Gebiet zu verfassen. Es sollen auch viele leichtere Touren enthalten sein, insgesamt sind über 40 beschrieben. Die Touren müssen auch abgegangen werden, der Aufwand ist erheblich. Wir hoffen, dass der Kompass-Verlag einsteigt und damit Layout und Druck übernimmt. Parallel dazu soll ein Buch über unsere Kostbarkeit, die Garnitzenklamm, herausgegeben werden. Schließlich arbeite ich derzeit an einer Schrift über unseren Ehrenobmann Gustl Kury, der eine großartige Persönlichkeit war und seine Kraft für die Entwicklung unserer Region eingesetzt hat. Es ist ihm gelungen, sehr viele entscheidende Schritte in diese Richtung zu setzen, von denen unser Gebiet bis heute profitiert. Sie sehen, es kommt keine Langeweile auf! 130 Jahre und 31 Jahre - da stecken dieselben Ziffern darin. Die erste Zahl ist das Alter unserer Sektion, die zweite die Dauer meiner Obmannschaft und sie passen anscheinend sehr gut zusammen. Es ist einfach an der Zeit, das Amt in jüngere Hände zu legen, wie bereits vor längerer Zeit angekündigt.
So möchte ich mich bei allen bedanken, die mich und die Sektion in welcher Art und Weise auch immer unterstützt haben, bei den vielen fleißigen Helfern, den ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeitern, den Mitgliedern, aber auch den Funktionären und Bediensteten der öffentlichen Institutionen. Diese haben erkannt, dass der Alpenverein eine Organisation ist, die nicht nur für ihre Mitglieder da ist (diesen aber sehr viel bietet), sondern für die Region. Als Beispiel dafür möchte ich erwähnen, dass wir im Sommer bis zu 7 Angestellte beschäftigt haben und damit auch einen wichtigen Beitrag zur Arbeitsplatzsituation in der Gemeinde leisten.
Damit war es z. B. möglich, unser alpines Wegenetz durch Herrn Nageler auf einen höheren Standard zu bringen, was nicht nur den Alpenvereinsmitgliedern, sondern eben auch allen Wanderern zu Gute kommt und gleichzeitig eine große Entlastung des Wegewartes darstellte. Die Alpenvereinswege sind ein riesiges und kostenloses Fitnesscenter, denn es ist wissenschaftlich erwiesen, wie gesund die Bewegung in der freien Natur ist. Die Garnitzenklamm ist ein Publikumsmagnet und bringt wie das Kletterzentrum sehr viele Besucher in die Gemeinde, wodurch die örtliche Wirtschaft profitiert.
So ist unsere Sektion ein bedeutender Faktor unseres Gemeinwesens und soll das auch bleiben.

In diesem Sinne wollen wir positiv in die Zukunft schauen und ich darf Ihnen allen schon jetzt einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr wünschen!

Herzlichst Ihr
Obmann Dr. Hermann Verderber

Name
Walter Mörtl

Wohnort
Eggforst bei Hermagor

Alter
49 Jahre

Familienstand
verheiratet, 2 Kinder

Hobbies
Mountainbiken, Bergsport, Angeln und Schifahren –

Beim ÖAV seit 2007

Funktion beim ÖAV
Kassier und Übungsleiter

Für die Zukunft wünsche ich mir
Viele engagierte Mitarbeiterlnnen um noch möglichst viele Veranstaltungen und Projekte umsetzen zu können.

Name
Cornelis Weber

Wohnort
Postran

Alter
35 Jahre

Familienstand
ledig

Hobbies
Mountainbiken, Skitouren und Bergsteigen

Beim ÖAV seit 2005

Funktion beim ÖAV
Hallenwart

Für die Zukunft wünsche ich mir
Viele kletterbegeisterte Kinder beim ÖeaV

Name
Anita Verderber

Wohnort
Podlanig

Alter
30 Jahre

Familienstand
ledig

Hobbies
Skifahren, Skitouren, Mountainbiken und Bergsteigen

Beim ÖAV seit 2011

Funktion beim ÖAV
MTB-Referentin

Für die Zukunft wünsche ich mir
Eine länderübergreifende MTB-Tour und weniger Verbotstafeln für Mountainbiker

Peter Hasslacher geht in Pension

■ Peter Hasslacher, der Leiter der Abteilung Raumordnung und Naturschutz in Innsbruck, geht in Pension.
Er war die bestimmende Persönlichkeit der letzten Jahrzehnte im Kampf um die Erhaltung wertvoller alpiner Lebensräume, und das weit über den Alpenverein hinaus.
Nun, da er seine aktive Laufbahn beendet, sei ihm aus der Sicht unserer Sektion herzlichster Dank gesagt. Mit seiner Person sind Begriffe wie alpine Raumordnung, Alpenkonvention, Nationalpark Hohe Tauern, Gletscherschutz usw. untrennbar verbunden.
Für unsere heimische Bergnatur war seine massive Unterstützung bei der Bewahrung des Rosskofels vor Zerstörung durch Lift- und Pistenanlagen von hervorragender Bedeutung. Mit großer Befriedigung können wir mit ihm heute feststellen, dass sogar aus dem Munde von Touristikern der Rosskofel als wunderbares Wanderziel im Nassfeldgebiet anerkannt wird. Andererseits konnte das Schigebiet Nassfeld trotzdem die magische 2000-er Marke überschreiten, allerdings mit viel weniger Aufwand und Beeinträchtigung der alpinen Bergwelt. Niemandem geht die seilbahnmäßige Erschließung dieses sensiblen Karstmassives ab und auch die Radarstation, die hier hätte unbedingt entstehen sollen, ist nicht notwendig. So hat der Einsatz des Alpenvereins ermöglicht, gewaltige Mittel öffentlichen Geldes für sinnvollere Zwecke zu verwenden.
Dies ist aber nur einer der Erfolge für den Umweltschutz, der ihm vergönnt war. Mit der Alpenkonvention, einer deren Väter und unermüdlicher Verfechter er war und ist, wurde ein wichtiges Instrument geschaffen, um den Alpenbogen einerseits als bedeutendes Ziel für Wanderer und Bergsteiger zu erhalten, andererseits aber der einheimischen Bevölkerung ein wirtschaftliches Überleben in diesen schwierigen Zeiten zu ermöglichen. Als Beispiel sei das Projekt Bergsteigerdörfer genannt, bei uns im Tal vertreten durch Mauthen und das Lesachtal. Es hängt aber auch von der Politik ab, was sie daraus macht und wie sie diese Chancen nutzt.
Peter Hasslacher kann im stolzen Bewusstsein in seinen neuen Lebensabschnitt eintreten, einen außerordentlichen Beitrag für unsere alpine Heimat geleistet zu haben. Seiner Nachfolgerin Liliane Dagostin wünschen wir ebenfalls viel Freude und Erfolg bei ihrer heiklen und anspruchsvollen Aufgabe als Leiterin des Referates für Raumordnung und Naturschutz im Alpenverein.
Lieber Peter, danke!

Dr. Hermann Verderber

Die große Herausforderung besteht darin,
überhaupt aufzubrechen,
vermeintliche Sicherheiten hinter sich zu lassen
und stattdessen der Ungewissheit des Weges zu begegnen.
Der Weg entsteht dann wie von selbst.

Gregor Sieböck

© Foto: Dr. Hermann Verderber

Garnitzenklammfest am 16. Juni 2013 – ein voller Erfolg!

■ Zahlreiche Besucher genossen beim 2. Garnitzenklammfest, veranstaltet von der Alpenvereinssektion Hermagor, das traumhafte Ambiente der Klamm. Es war ein Tag für die Familie. Während sich die Kinder beim Klettern und der Guerillarutsche austoben konnten, begeisterten kühne Slackliner, die auf schmalem Band über dem Abgrund ihre Balancekünste zeigten, die Zuseher.
Die Bergrettung Hermagor präsentierte ihren ausgezeichneten Ausbildungsstand am Beispiel einer hoch über dem Bach hergestellten Seilbahn zur Bergung einer verletzten Person, fachkundig kommentiert von BRD-Ortsstellenleiter Reinhold Ressi. Die Kinder hatten auch ihren Spaß beim Bemalen von Steinen und beim Schminken.
Für Speis und Trank sorgte das Team der Bergrettung und verwöhnte die Besucher mit hervorragenden Koteletts und Grillwürsteln sowie Kuchen und Kaffee. Wie Alpenvereinsobmann Dr. Verderber hervorhob, benötigt die Bergrettung jeden Cent, um bei der Einrichtung einer adäquaten Unterkunft im Bauhof der Stadtgemeinde weiterzukommen. Sie benötigt aber nicht nur Geld, sondern vor allem die größtmögliche Unterstützung der öffentlichen Hand. Gerade für eine Tourismusregion wie die unsere stellt die Bergrettung eine enorm wichtige Rettungsorganisation dar, der wohl selbstredend die besten Voraussetzungen zur Ausübung ihrer oft gefährlichen Hilfsmaßnahmen gewährleistet werden müssen.
Auch Vizebürgermeister Mag. Tillian unterstrich in seiner Begrüßungsansprache den Stellenwert dieser Institution und dankte auch dem Alpenverein für sein Engagement.
Ohne Musik ist ein solches Fest undenkbar und alle waren begeistert von den Darbietungen des Duos Leitner & Puntigam, die ihre Harmonikas erklingen ließen und das sogar von einem Felsen mitten im Bach! Das war natürlich ein Hit.
Zum Schluss gab es ein großes Lob für alle Helfer und nur zufriedene Gesichter bei den Besuchern, die sich schon auf das nächste Jahr freuen. Was will man mehr?

Dr. Hermann Verderber

Garnitzenklamm

■ Die Garnitzenklamm hat sich im heurigen Sommer wieder als bewährtes Ausflugsziel in unserer Region erwiesen und die zahlreichen Besucher waren von ihrer Schönheit sehr beeindruckt. Deshalb kommen sie auch immer wieder und können so die Dynamik dieses Naturschauspieles verfolgen. Die Klamm ändert immer wieder ihr Gesicht und ist deshalb für viele immer wieder ein neues Erlebnis. Andererseits müssen die Weg- und Steganlagen mit viel Aufwand gepflegt und erhalten werden. Die vorgenommenen Verbesserungen bei den Sicherheitseinrichtungen haben sich jedenfalls bewährt. Für das kommende Jahr sind weitere Investitionen vorgesehen. Wir bedanken uns bei den verantwortlichen Mitarbeitern für die ausgezeichnete Tätigkeit und den vielen Wanderern für ihren Besuch, so viele wie heuer waren es noch nie. Wir bedanken uns beim Schotterwerk Jenul für die großzügige Unterstützung bei der Wegerhaltung in der Klamm.

Nassfeldkirche – Grab des unbekannten Soldaten saniert

■ An der Nordseite der Nassfeldkirche, die 1916 von den Salzburger Freiwilligen Schützen unter GM von Krasel erbaut wurde, befindet sich das Grabmal des Unbekannten Soldaten. Die Umfassungsmauer und der Zaun wurden im Winter erheblich beschädigt, sodass wir uns entschlossen, einen neuen Zaun herzustellen. Dieser wurde aus russischer Lärche errichtet und es soll dieses widerstandsfähige Holz lange Haltbarkeit gewährleisten. Damit wurde diese Gedenkstätte unter wesentlicher Mitarbeit unseres Kirchenwartes in würdiger Form wiederhergestellt. Zum 39. Soldatentreffen unter dem Motto „Reich mir die Hand, Kamerad" am 30. Juni 2013 wurde durch den Kirchenwart des Alpenvereins und seine Helfer die gesamte Umgebung der Kirche gereinigt und gemäht, es wurden auch der Altar und die Lautsprecheranlage zur Verfügung gestellt. So ist der Alpenverein ein wesentlicher Unterstützer dieser traditionellen Veranstaltung.

Überlacherkreuz am Nassfeld renoviert

■ Mit dem Kauf des Nassfeldhauses hat Herr Leitner auch die Verpflichtung zur Erhaltung des Überlacherkreuzes übernommen, das sich neben dem Nassfeldhaus befindet. Der Erschließer des Trogkofels und begeisterte Schifahrer Josef Überlacher verunglückte im Jahre 1928 an seinem Lieblingsberg tödlich. Bei der Bergung war auch der damals 15-jährige spätere Landtagspräsident und BGM Rudolf Tillian dabei. Da das Gedenkkreuz durch die extremen Witterungseinflüsse Schäden erlitt, wurde es nunmehr zum 85. Todesjahr des bedeutenden Bergsteigers saniert. Der Überlachersteig am Trogkofel, der kühn durch dessen Ostflanke zieht, bewahrt gleichfalls die Erinnerung an ihn.

20.7.2013 Falkenklettersteig

■ Bei der ÖAV-Tour am Falkensteig wurde ich von vier Kletterbegeisterten begleitet. Der Klettersteig ist teils sehr anspruchsvoll und führt im festen Fels stets ohne Trittbügel über Steilplatten hinauf. Ein luftiger Seilsteg über die oberste Schlucht leitet dann zum Ausstieg.

Ein Teilnehmer entschied sich in der untersten Verschneidung (c/d) wegen beeinträchtigter Tagesverfassung rechtzeitig zur Umkehr, worauf er nach erfolgter Abstiegs- bzw Abseilhilfe auf dem Normalweg den Gipfel erstieg.

Fritz Steinwender

3.8.2013 Drei Zinnen Umrundung

■ Nach einer kurzen Cappuccinopause bei der Auronzo Hütte starten wir um 9.00 Uhr unsere Tour. Vorbei an einem historischen Gedenkstein für den bekannten Alpinisten und Mitbegründer des ÖAV im Jahr 1862 – Paul Grohmann- erreichen wir bald die Lavaredo Hütte. Über ein schmales Steiglein erreichen wir den Paternsattel und genießen die Ansicht der steilen Nordwände, das Wahrzeichen der Südtiroler Dolomiten. Nach kurzem Aufenthalt queren wir das Schotterfeld, inmitten von gelben Bergmohnfeldern, unter dem Felsaufbau des Paternkofels. Dann endlich eine größere Rast bei der Drei Zinnen Hütte. Hier fällt uns die Bronzetafel des erfolgreichen Kletterers und Hüttenwirtes von Sexten – Sepp Innerkofler – ins Auge. Beim Rückblick in die Vergangenheit fällt auch der Name Paul Preuß – Freikletterer und Philosoph, nach ihm benannt die kleinste Zinne als Preußturm. Der Rückweg über die Langalm zu unserem Ausgangspunkt gestaltete sich durch die hohen Temperaturen etwas mühsam. Beim Sillianerwirt fand dieser beeindruckende Tag einen schönen Ausklang. *Hans Eder*

Ein unvergesslicher Anblick der 3 Zinnen

6.8.2013 Samalm im Lesachtal

■ Im Tal 35 Grad! Doch im Radegundergraben 14 Grad und auf der Samalm angenehme 24 Grad. Grunwald Erika führte profimäßig diese Rundwanderung über den Xaveriberg zur Seewiesenhütte und weiter auf die Samalm. Danach erreichten wir nach ca. einer guten halben Stunde im Abstieg die Wiesner Alm und bald das Tuffbad. Von dort war es nur mehr ein kurzer „Hatscher“ bis zu den Autos. Was hatten wir doch von der Samalm für einen einmaligen Rundblick. Hier war gut Rasten und wir hatten es nicht eilig wieder ins Tal abzusteigen. Auf der Wiesner Alm erwartete uns ein freundlicher Empfang: „Durstlöscher“, gekühlt im Brunnen, Kaffee und Schwarzbeerkuchen und als Zugabe ein paar Liadl`n, gespielt auf der Quetschen vom urigen „Hüttenwirt“. Bei der Heimfahrt waren wir uns einig, es war wieder ein lohnender Tourentag. Und noch einmal: Vielen Dank, liebe Erika!

Helfried Gangl

21.6.2013 Sonnwendfeier am Spitzegel

■ Es war wieder mal einer dieser besonderen Abende. Diese muss man genießen, weil sie eher selten sind.

Doch beginnen wir von vorne. Wir trafen uns wie immer beim Radniger-Bad. Die Fahrerlaubnis für die Radniger- und Möschacher Alm war eingeholt, das schöne Wetter und das Scheitholz war organisiert. 18 Teilnehmer machten sich mit dem Feuerholz bepackt auf zum Spitzegel-Gipfel. War es unterwegs noch drückend schwül, sank die Temperatur von Höhenmeter zu Höhenmeter und der Wind empfing uns am Gipfel mit einer ordentlichen und kühlen Brise.

Also ohne warme Jacke bzw. Anorak konnte man am Gipfel nur auf der Lee-Seite (also der vom Wind abgewandten Seite) entspannt stehen.

Der Aufbau des Scheitholzhaufens war dank der vielen Helfer bald erledigt. Die Wolkenstimmung mit der untergehende Sonne ließ uns die Jause samt der mitgebrachten Getränke so richtig genießen. Über Funk wurde reihum abgestimmt, wann der Haufen angezündet werden sollte und bald sahen wir die einzelnen Feuer im Tal und auf den umliegenden Gipfeln erglühen.

Der Abstieg im felsigen Gipfelbereich erforderte aufgrund der Dunkelheit noch einmal unsere volle Aufmerksamkeit. Schlussendlich kamen wir alle gesund beim Auto auf der Möschacher-Alm an und da beim Radniger Bad noch immer die Reste des dortigen Feuers prasselten, konnten wir zum zweiten Mal an diesem Abend die „knisternde“ Stimmung erleben. *Reinhold Ressi*

Winter TOUREN 2013/14

TOURENPROGRAMM

■ Donnerstag, 28. November 2013

ERÖFFNUNG DER NEUEN GESCHÄFTSSTELLE IN HERMAGOR - Kinderprogramm ab 16 Uhr, ab 17 Uhr – offizielle Eröffnung

■ Samstag, 7. Dezember 2013

ADVENTWANDERUNG IN ALTFINKENSTEIN

Abfahrt: 9 Uhr, Gehzeit: ca. 3 Std., unschwierige Tour

Leitung: Elli und Helfried Gangl. Info und Anmeldung: Elli und Helfried Gangl, Tel. 0699/10721574 oder 0699/10727668

■ Freitag, 13. Dezember 2013

AV Jugend

FACKELWANDERUNG MIT PUNSCH UND WÜRSTEL

Treffpunkt: 18 Uhr Kletterzentrum Hermagor

Mit unseren Fackeln vertreiben wir die Finsternis im hoffentlich verschneiten Winterwald und stärken uns danach bei Kinderpunsch und Würsteln.

■ Samstag, 14. Dezember 2013

GARNITZENBERG / NASSFELD

Treffp.: 9 Uhr, Hm: 450, unschwierige Tour

Einführung ins Schitourengehen samt richtiger Spuranlage und lawinengemäßem Verhalten. Treffpunkt beim Albergo Wulfenia (Livio) am Nassfeld Leitung: Ressi Reinhold Info und Anmeldung: Ressi Reinhold, Tel. 0676/83141711

■ Freitag, 10. Jänner 2014

SCHITOUR ZUR ROSSTRATTE

Abf.: 8 Uhr, Gehzeit: ca. 3 Std., Hm: ca. 800 unschwierige Tour

Tour von Heiligengeist auf den Villacher Hausberg - Skiabfahrt auf der Anstiegsroute. Leitung: Elli und Helfried Gangl. Info + Anmeldung: Elli und Helfried Gangl, Tel. 0699/10721574 oder 0699/1072 7668

■ Samstag, 11. Jänner 2014

SPIEL UND SPASS IM SCHNEE

AV Jugend

Schon mal eine Schneeschlange gebaut oder einen bunten Schneemann? Mitzubringen sind warme Winterkleidung und Schneeschaufel. Treffpunkt: 13 Uhr beim Kletterzentrum Hermagor. Anmeldung: bis Do 9.1. im Kletterzentrum oder bei den Jugendbetreuern

■ Samstag, 18. Jänner 2014

LANGLAUFEN AM WEISSENSEE

Abf.: 9 Uhr

Leitung: Eder Hans. Info + Anmeldung: Hildegard und Hans Eder, Tel. 0676/5209412 oder 0676/9626712

■ Samstag, 18. Jänner 2014

AV Jugend

FAMILIEN-EISLAUFEN AM WEISSENSEE

Abf.: 10.30 Uhr beim Kletterzentrum Herm.

Am Spiegeleis des Weissensees drehen wir ein paar Runden, versuchen uns im Eisstockschießen und wärmen uns bei Tee und Würstchen. Anmeldung bei Walter Mörtl, 0660/5444303 email: oeav-hermagor@gmx.at

■ Donnerstag, 23. Jänner 2014

VORTRAG „MUSTANG – VERBORGENES KÖNIGREICH IM HIMALAYA“

von Herrn Dr. Pallasmann – Beginn um 19:30 Uhr in der Aula der HLW Hermagor

■ Samstag, 25. Jänner 2014

AV Jugend

3. GAILTALER KINDERKLETTERTAG

Beginn: 10 Uhr Kletterzentrum Hermagor

Klettertag für die Kinder und Schüler unserer Region, bei dem nicht nur Können gefragt ist, sondern es auch auf Geschick und Teamgeist ankommt und auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Anmeldung: Walter Mörtl, 0660/5444303 email: oeav-hermagor@gmx.at

■ Samstag, 1. Februar 2014

SCHNEESCHUHTOUR AUF DEM NASSFELD

Abf.: 9 Uhr, Gehzeit: ca. 3 Std. unschwierige Tour

Das genaue Tourenziel wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Leitung, Info und Anmeldung: Elli und Helfried Gangl, Tel. 0699/10721574 oder 0699/10727668

■ Mittwoch, 5. Februar 2014

SCHNEESCHUHTOUR AUF DIE RADNIGER ALM

Treffp.: 8 Uhr, Aufstieg: ca. 2,5 Std., Hm 800 unschwierige Tour

Leitung: Uli Fink, Info und Anmeldung: Uli Fink, Tel. 04282/2359

■ Samstag, 8. Feber 2014

AV Jugend

EISKLETTERN IN MAUTHEN

Treffp.: 9 Uhr Kletterzentrum Hermagor

Wir wollen den Marterpfahl in Mauthen bezwingen – für Kinder ab 12 Jahren. Anmeldung: bis Do. 6. Feber bei Miriam Rauscher, 0660/3409558, miriamrauscher@gmx.net

■ Samstag, 15. Feber 2014

AV Jugend

KLETTERBEWERB IN HERMAGOR

Auch heuer findet wieder ein riesiger Interregionaler Kletterbewerb in Hermagor statt. Bis zu 200 Starter aus vielen Bundesländern und Nachbarstaaten treffen sich im Hermagor, um die schwierigen Routen zu durchsteigen. Eintritt frei.

■ Samstag, 15. Februar 2014

SCHITOUR AUF DEN POLUDNIG (2000 M)

Abf.: 7 Uhr, Aufstieg: ca. 4 Std., Hm 1.400

Vom Eingang – Garnitzenklamm auf die Eggeralm und weiter zum Schlosshüttensattel. Von dort über den Nordwestkamm zum Gipfel. Skiabfahrt auf der Anstiegsroute. Leitung: Steinwender Fritz, Info u. Anmeldung: Steinwender Fritz, Tel. 0650/4258053

■ Samstag, 22. Februar 2014

SCHITOUR AUF DIE CRISTALLO-SCHARTE (2808 M) IN SÜDTIROL (I)

Treffp.: 7 Uhr,Hm: 1.400

Leitung: Ressi Reinhold, Info und Anmeldung: bei Ressi Reinhold, Tel. 0676/83141711

■ Donnerstag, 27. Februar 2014

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Beginn um 19:30 Uhr, Rathaus Hermagor (mittlerer Stadtsaal)

■ Freitag, 28.Feber 2014

AV Jugend

FASCHINGSKLETTERN IM KLETTERZENTRUM

Treffp.: ab 16.30 Uhr im Kletterzentrum

Am Freitag vor Fasching gehört die Kletterhalle dem Narrenvolk. Wir haben Krapfen und Getränke für euch und freuen uns auf Hexe, Zoro und Indianer.

■ Samstag, 8. März 2014

SCHIFAHREN AM KRONPLATZ – BRUNECK (I)

Abf.: 7 Uhr

Schitag im größten Schigebiet Südtirols. Leitung: Walter Mörtl, Anmeldung: bis Sa 1.3. bei Walter Mörtl, e-mail: walter.moertl@ktn.gv.at, 0660/5444303

■ Samstag, 15. März 2014

AV Jugend

AQUARENA KÖTSCHACH

Wir tauschen die Klettersachen mit der Badehose. Treffpunkt: 12 Uhr Bahnhof Hermagor. Anmeldung: bis Do 13. März im Kletterzentrum oder bei den Jugendbetreuern

■ Samstag, 15. März 2014

SCHITOUR AUF DAS FASCHAUNERECK – 2612 M

Abfahrt: 6 Uhr

Auffahrt über Maltaberg bis zur Kramerhütte (1600m), von dort in die Faschaun und über die Ostflanke zum Gipfel (1000 Hm / 3 Stunden). Als Variante bei widrigen Schneeverhältnissen (starker Neuschneezuwachs) ist das Stubeck – 2370 m von der Frido-Kordon-Hütte (1650 m) ausgehend, vorgesehen (700 Hm / 2 Std.). Leitung, Info und Anmeldung: Steinwender Fritz, Tel.: 0650/4258053

■ Freitag, 21. März
Samstag, 22. März 2014

SCHITOUR AUF DIE DREIHERRNSPITZE IM VENEDIGERGEBIET

Eine Tour für erfahrene Schitourengeher. Freitag: 800 Hm zur Essener-Rostocker-Hütte mit Übernachtung. Samstag: 1.300 Hm auf die Dreiherrnspitze. Leitung: Ressi Reinhold. Info und Anmeldung: Ressi Reinhold, Tel. 0676/83141711. Aus organisatorischen Gründen Anmeldung bis spätestens Fr. 7.3.2014!

■ Samstag, 22. März 2014

WANDERUNG IN DER SCHÜTT

Abf.: 9 Uhr, Gehzeit: ca. 3 Std., unschwierige Tour

Leitung: Elli und Helfried Gangl, Info und Anmeldung: Elli und Helfried Gangl, Tel. 0699/10721574 oder 0699/10727668

■ Mittwoch, 2. April 2014

WANDERUNG – JADERSDORFER OCHSENALM – KOHLRÖSLHÜTTE

Treffp.: 8 Uhr, Aufstieg: 2,5 Std., Hm ca. 900, unschwierige Tour

Leitung: Uli Fink, Info und Anmeldung: Uli Fink, Tel. 04282/2359

■ Samstag, 12. April 2014

WANDERUNG INS VAL ROMANA (I)

Abf.: 8 Uhr, Gehzeit: 3 Std., unschwierige Tour

Leitung: Elli und Helfried Gangl, Info und Anmeldung: Elli und Helfried Gangl, Tel. 0699/10721574 oder 0699/10727668

■ Sonntag, 27. April 2014

WANDERUNG AUF DEN MONTICELLO (I)

Abf.: 7 Uhr, Gehzeit: 6 Std., Hm. ca. 950

Eine ausgiebige Frühlingswanderung bei Moggio in Friaul. Nach der Wanderung Einkehr auf eine Pizza bzw. Spaghetti. Leitung: Wolfgang Lora. Info und Anmeldung: Wolfgang Lora, Tel. 0664/6202484

HINWEIS

Änderungen der Führungstouren aufgrund der Wettersituation, Lawinensituation oder sonstigen örtlichen Verhältnissen bleiben dem Tourenführer vorbehalten.

FÜR ALLE TOUREN GILT

Treffpunkt bzw. Abfahrt: Jeweils beim Postverteilerzentrum in Hermagor
Fahrt: Privat PKW/AV-Bus (Selbstkostenbeteiligung bei AV Bus)
Reisedokument: Bei Fahrten ins Ausland
Ausrüstung: Der Tour entsprechende Ausrüstung und Verpflegung
Anmeldung: Jeweils spätestens 3 Tage vor der Tour beim Tourenführer

Änderungen der jeweiligen Führungstour aufgrund der Wettersituation sowie der Verhältnisse bleiben dem Tourenführer vorbehalten.

Es wird immer auf den jeweils Schwächsten der Gruppe Rücksicht genommen, allerdings wird von den Teilnehmern die entsprechende Kondition und Eignung erwartet!

AV-JUGEND-NEWSLETTER

Sind für Sie die Jugend-Termine interessant, Schicken Sie uns an die oeav-hermagor@gmx.at eine E-mail mit dem Kennwort „Newsletter-AV-Jugend“. So sind Sie immer auf dem neuesten Stand und können nichts versäumen.

INTERNET

Unter www.alpenverein.at/hermagor finden Sie nicht nur alle Termine, sondern einige Tage nach der Tour auch einen ausführlichen Bericht mit einigen Fotos hinterlegt.

Standardausrüstung bei Schi- und Schneeschuhtouren: LVS-Gerät, Lawinenschaufel und Sonde!

Einen schönen und unfallfreien Winter und viel Freude bei den Touren wünschen die Tourenführer!

Klettern im Bartolo Graben

■ Unser erster Ausflug mit der AV-Jugend fiel leider im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Deshalb fuhren wir dann eine Woche später am 4 Mai 2013 nach Tarvis in den Bartolo – Graben. Nach einer lustigen Autofahrt mit den Kindern erreichten wir den idyllisch gelegenen Bartolo – Graben. Danach konnten wir die Kinder nicht mehr länger bremsen und so ging es gleich an den Felsen.
Das Betreuerteam sicherte ein paar Routen. Die „Babyroute“ diente den Kindern zum Aufwärmen. Die „Camino-Route“ war schon etwas schwieriger und die „Technikerroute“ war eine große Herausforderung, die von allen Kindern gut gemeistert wurde.
Die Zeit verging wie im Flug und nach ca. 3 Stunden Klettern, Spielen, Höhlenforschen, Herumtollen und Relaxen in der Hängematte fuhren wir wieder zurück Richtung Heimat. Natürlich machten wir bei einer Pizzeria Einkehr, wo sich die Kinder und das Betreuerteam mit einer leckeren Pizza und Eis stärken konnten. Es war ein toller, unvergesslicher Tag für uns alle. *Sibylle Bader*

Sonnenaufgang am Dobratsch

■ Diese Tour war nichts für Langschläfer! Am Freitag, dem 7. Juni haben wir uns auf den Weg zum neuen Gipfelhaus am Dobratsch gemacht. Der Weg dorthin war gar nicht so ohne, denn wir mussten 400 Höhenmeter überwinden und 4,5 km wandern, um unser Ziel beim Sender zu erreichen. Auch wenn für viele der Weg etwas beschwerlich war, wurden wir alle mit einem herrlichen Blick über ganz Kärnten belohnt. Nach dem Abendessen wanderten wir noch zu den Kapellen und zum Gipfelkreuz und alle Kinder konnten noch schnell einmal nach Hause winken, bevor es ins Matratzenlager ging, denn die Nacht war nur sehr kurz. Um 4.50 Uhr hieß es „Aufstehen“! Leise schlichen wir uns aus dem Haus und um genau 5.12 Uhr ging auch schon die Sonne auf. Alle verschlafenen Gesichter wurden durch die warmen Sonnenstrahlen langsam wieder munter. Nach einer kurzen Spielrunde wurde uns ein tolles Frühstück serviert und gut gestärkt konnten wir uns wieder auf den Rückweg zum Parkplatz machen. Dort konnten sich noch alle Kinder am Spielplatz austoben. *Anita Verderber*

Hochseilgarten

■ Am 29. Juni machten wir uns gemeinsam mit 13 Kindern auf den Weg nach Mauthen in den Hochseilgarten. Dort angekommen wurde gleich die Ausrüstung ausgeteilt. Wir bekamen eine Einschulung und starteten zuerst beim kleinen Hochseilgarten. Diesen konnten fast alle meistern, doch einige hatten danach schon genug. Vier mutige Kids wagten sich gemeinsam mit Robert und Mimi in den großen Hochseilgarten. Das Highlight war der Flyingfox über den Bach. Anschließend gingen wir gemeinsam Pommes essen und die Kinder vergnügten sich noch am Spielplatz. Am Nachmittag traten wir dann wieder den Heimweg an. Es war ein sehr schöner und abenteuerlicher Ausflug. *Miriam Rauscher*

Bezahlte Einschaltung der Fleischhauerei Salcher

Der Siegi, das Lesachtal, die Berge und das liebe Vieh!

Was hat das Bergsteigen und Wandern mit Fleisch und Wurst zu tun und warum sollte man beim Siegi in der Fleischhauerei in Hermagor einkaufen und nicht im Supermarkt?
Welche Gedanken gehen euch auf einer schönen Bergtour durch den Kopf, genießt ihr die frische Luft, die Aussicht, die schöne Landschaft? Schroffe Bergzacken hinter grünen Almen, man geht vorbei an friedlich wiederkäuenden Kühen, Pferde traben vorbei, ein Schäfer mit Hund hütet seine Herde. Dies alles ist nicht nur dem Alpenverein zu verdanken, der vor allem in den höheren Lagen viele Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen setzt, sondern auch unseren Bauern, die wiederum vom Verkauf ihrer Tiere leben, welche selbstverständlich ohne weite Transportwege möglichst human und tiergerecht usw. behandelt und verarbeitet werden sollten. Das ist jetzt der Punkt, liebe Alpenvereinsmitglieder, bei der wir nicht mehr um die kleine Landfleischerei mit eigener Schlachtung herum kommen.
Der kleine Fleischhauer im Ort, den es eigentlich nicht mehr gibt, ist der Einzige, der artgerechten Transport und humane Schlachtung und Verarbeitung wirklich gewährleisten kann , er ist auch der einzige, der seine Produkte lückenlos in Aufzucht und Produktion zurückverfolgen kann. Zusammen mit echtem Handwerk ergibt das die einmalige Qualität. Lange bevor wir Supermärkte hatten und „kluge“ Wurst (wie war noch der englische Name…) kaufen mussten, vor ca. 100 Jahren schon gab es im Lesachtal die Fleischerei Salcher und in Hermagor noch früher die Fleischerei Lasser. Mein Großvater ging damals von St. Lorenzen zu Fuß über den Zochenpaß nach Lienz, um dort das Fleischerhandwerk zu lernen. Manche Rezepte haben sich bis heute überliefert. Doch auch wenn wir unseren Supermarktkollegen in Sachen Qualität und Geschmack überlegen und sehr oft auch preisgünstiger sind, wird die Luft in unserer Branche immer dünner, und so standen wir ein paar Monate nach der Eröffnung unserer Filiale in Hermagor fast schon wieder vor dem Aus. Unmöglich schien es, geeignetes Fachpersonal zu finden. Gott sei Dank ist dann der Siegi Lasser gekommen und hat uns auf gut kärntnerisch „außagerissen“. Vielleicht ist die Zusammenarbeit von zwei Traditionsbetrieben eine mögliche Antwort auf Supermarktfleischriesen und ihrer meiner Meinung nach meist nicht tiergerechten Praktiken. Vielleicht ist es aber auch eine Chance für die Bauern in unserer Region, für die Tiere, für alle die gutes Fleisch und Wurst zu schätzen wissen, aber auch für all jene, die weiterhin gerne über bewirtschaftete Almen gehen wollen.
Zum Schluss möchte ich nochmals dem Siegi danken, der das Wagnis mit zwei Lesachtalern zu arbeiten eingeht, dem Markus, dessen Liebe zur Landwirtschaft, den Tieren und seinem Handwerk es überhaupt ermöglicht, dass es im Lesachtal noch eine Fleischhauerei gibt und der mich immer wieder mit unglaublich guten Produkten überrascht.
Ich freue mich außerdem über unser fleißiges und freundliches Lehrmädchen Yanetta, mach nur weiter so.

Wir freuen uns auf euren Besuch in unserer Fleischhauerei in Hermagor.
Siegi, Markus und Leo.

Text: Leo Salcher

Lesachtaler Fleisch

Lesachtaler Fleisch
Markus & Leo Salcher
Bahnhofstrasse 5
9620 Hermagor . Austria
Tel. +43 /4282 / 20281
www.lesachtaler-fleisch.at

Mountainbike

■ In unserer ersten Saison war das Wetter leider nicht immer auf unserer Seite. Anfang Mai musste unsere erste Mountainbiketour auf die Eggeralm wegen Schlechtwetter abgesagt werden. Dafür wurden wir bei unserer Tour rund um den Weißensee mit perfektem Radlwetter belohnt. Bei dieser Tour wurde von uns einiges abverlangt, denn durch einen kleinen Umweg wurden zusätzliche Höhenmeter bewältigt und auf der Alm hinterm Brunn kam eine Kaffeepause zur rechten Zeit. Weiter gings dann zum Ostufer und dann Richtung Fischeralm und Hermagorer Bodenalm. Da leichte Gewitterwolken im Anmarsch waren, machten wir nur eine kurze Pause in Techendorf, bevor wir unsere Radln wieder in den Alpenvereinsbus packten und zurück nach Hermagor fuhren.

Das Highlight unserer Biketouren war die Runde Straniger Alm - Lanzen Alm - Rattendorfer Alm. Bei dieser Tour wurden wir nach einigen anstrengenden Höhenmetern mit Nudeln und Vino rosso auf der Lanzen Alm belohnt. Beflügelt durch die gute Stärkung war die Schiebepassage über den Rattendorfer Sattel viel leichter zu bewältigen, denn danach ging es nur mehr bergab und auf dem Radweg zurück nach Hermagor. Bei dieser Tour wurde unsere Radlrunde von einigen Oberösterreichern, die die Kärntner Bergwelt kennen lernen wollten, bereichert.

Leider wurde zum Ende des Sommers das Wetter sehr herbstlich und regnerisch, deswegen mussten unsere Herbsttouren auf das Marchkinkele und auf die Achomitzer Alm abgesagt werden. So hoffen wir, dass im nächsten Jahr das Wetter auf unserer Seite sein wird und wir einige dieser Touren nachholen können. Alle Radlbegeisterten können sich im nächsten Sommer auf eine zweitägige Tour freuen – wohin, das bleibt bis zum nächsten Tourenprogramm noch geheim.

Höhepunkte Madeiras

8 Tage / 7 Nächte
7. – 14. März 2014
pro Person ab € **889.–**

Sie wohnen
im 4*Hotel Raga im westlichen Teil von Funchal, an der belebten „Estrada Monumental“ gelegen. Zum Meer und zum bekannten Meerwasser-Schwimmbad „Lido“ ca. 500 m, ins Zentrum von Funchal ca. 3 km (regel-mäßige Linienbusverbindung). Salons, zwei Bars, Cafeteria, Boutique, Grillroom und zwei Restaurants (davon ein à-la-Carte–Restaurant) . Die Sonnenterrasse mit Swimmingpool, Kinderbecken und Snack-Bar (Liegen mit Auflagen, Schirme und Badetücher inklusive) ladet zum Entspannen ein. Abends Unterhaltungsprogramm. Die renovierten, freundlich einge-richteten Doppelzimmer verfügen über Bad, Dusche, WC, Telefon, Kabel-TV mit Musikkanal, Kühlschrank, Safe und Balkon.

Eingeschlossene Leistungen
- Charterflug mit Fly Niki von Wien nach Funchal und retour (inkl. 1 Freigepäckstück mit max. 23 kg)
- Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen
- 7 Übernachtungen
- Buffetfrühstück
- Zwei Ganztagesausflüge inkl. Mittagessen im lokalen Bus
- Ein Halbtagesausflug ohne Mittagessen im lokalen Bus
- Qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung bei den Ausflügen
- Flughafentaxen und Sicherheitsgebühren (Stand 01.07.2013)
- Garantierte Durchführung ab 10 Personen

Höhepunkte der Reise
- Die typischen, spitzen Häuschen von Santana
- Cabo Girão – die höchste Steilklippe Europas
- Die Bergwelt: Eiro do Serrado und Pico dos Barcelos

Flug ab/bis Österreich

Das Detailprogramm ist in unserem Büro erhältlich!

Gailtaler Reisebüro
Tel.: +43 (0)4282 - 2888
www.gailtalerreisebuero.at

Grenzüberschreitende Umweltbaustelle am Malurch

■ Seit 5 Jahren findet eine gemeinsame Umweltbaustelle am Nassfeld statt. Initiiert wurde das 1. Projekt vom Alpenverein Hermagor unter Mithilfe der Liftgesellschaften, der Hoteliers am Nassfeld und vom Tourismusbüro Hermagor. Der Erfolg am Gartnerkofel hat uns dazu bewogen, weitere Projekte in Angriff zu nehmen.

So kam es nun zu einem grenzüberschreitenden Projekt am Malurch, auf Italienisch „Malvueric“. Der CAI-Pontebba hat vor ca. 30 Jahren den „ALTA VIA CAI PONTEBBA“ über den Malurch, Rosskofel und Trogkofel errichtet, der in den letzten Jahren durch Unwetter sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Diese Berge sind sowohl bei Gästen als auch Einheimischen aufgrund ihrer Lage, Aussicht, Flora und 1. Weltkrieg-Geschichte sehr beliebt. Deshalb wurde das heurige Projekt ins Auge gefasst. Unter Mitwirkung der Stadtgemeinde Hermagor – Tourismusbüro, des Alpenvereins Hermagor, der Forestale Friulano, des CAI-Pontebba und des Alpenhofs Plattner wurde der Steig von Latschen und Stauden befreit, Steine wurden aufgeschichtet und das Geröll entfernt.

Die Teilnehmer vor der Hütte der Winkelalm

Es blieb auch Zeit, die außerordentliche Blumenpracht wie Krainerlilie, Türkenbundlilie und den noch nicht blühenden gelben Enzian zu bewundern. Nach getaner Arbeit - die Großteils schweißtreibend in der Sonnenhitze stattfand – waren Durst und Hunger groß. Auf dem Picknick Platz in der Winkelalm gab es dann ein gemütliches Abschlussessen, zu dem der Alpenhof Plattner einlud. Die italienischen Freunde verwöhnten uns mit Hausalami, Almkäse und einem guten Gläschen Rotwein. Diese grenzüberschreitende Umweltbaustelle stärkte die Freundschaft unserer Nachbarländer wieder aufs Neue.

■ Am Nationalfeiertag auf dem höchsten Gipfel Österreichs zu stehen und das bei unglaublicher Fernsicht, das ist schon etwas Besonderes. Unter der kundigen Führung von Cornelis bezwangen Anita, Walter und Christian den teilweise sehr glatten Stüdlgrat und konnten ein herrliches Gipfelerlebnis in 3798 m Höhe genießen! Wir gratulieren!

Da freut sich die Bergrettung Hermagor!

■ Beim 2. Klammfest hat die Alpenvereins-Sektion Hermagor die Ausgaben übernommen, die gesamten Einnahmen wurden mit einstimmigem Vorstandsbeschluss dem Obmann der Bergrettung Hermagor, Reinhold Ressi, übergeben. Die Summe betrug immerhin über € 1.600.–, das ist aber nur ein Tropfen auf einem heißen Stein, denn es steht der Ausbau des Einsatzraumes für die Bergrettung an. Dieser muss von ihr finanziert werden. Es werden daher noch viele Spenden nötig sein, um das Werk umsetzen zu können. Der heurige Sommer hält die Bergrettung ständig auf Trab und beweist, wie unverzichtbar diese Rettungsorganisation für unsere Region ist. Ohne geeigneten Einsatzraum ist ein wirkungsvoller und rascher Einsatz nahezu unmöglich und durch die geplante Maßnahme kann in Bergnot geratenen Alpenvereinsmitgliedern wesentlich besser geholfen werden, wie der Vorstand der Sektion seine Vorgangsweise begründete.

Jugendverein Wultschka

■ Spenden kommen manchmal zurück. Die AV-Jugend hat vom Jugendverein Wultschka auf Grund seiner Auflösung eine Spende von € 500.– erhalten. Wir danken sehr dafür und können damit im Sinne dieses Vereines für unsere Jugend weiter arbeiten.

Vorläufiger Aktivitätenbericht 2013 der Bergrettung Hermagor

■ Es ist zwar bis zum Jahresende noch etwas Zeit, rückblickend kann aber schon jetzt von einem sehr arbeitsintensiven und ereignisreichen Jahr gesprochen werden.
Das heurige Jahr begann am 18.1. mit einem sehr traurigen Assistenzeinsatz im Lesachtal, wo 3 Bergrettungskollegen in einer Lawine den Tod fanden. Weiter ging es Anfang Feber mit einem weiteren Lawinen-Assistenzeinsatz auf der Gerlitzen, bei dem Gott sei Dank keine Opfer zu beklagen waren. Es folgten dann ortsstelleninterne Ausbildungen, die in der Schitourenwoche im Bereich der Monte-Rosa-Gruppe und am Gran Paradiso ihren vorläufigen Höhepunkt fanden.
Gleich nach Beginn der Sommerausbildung gingen die Einsätze im Mai weiter. Ein Fußbruch rief uns am 20.5. erstmalig in die Garnitzenklamm. Nach zwei weiteren Übungen schon der nächste Einsatz mit einer Vermisstensuche in St. Stefan im Juni, bevor wir mit dem ÖAV-Hermagor ein schönes Klammfest feierten und die Besucher bei einem Seilbahnbau mit Personenbergung von unserem hohen Ausbildungsstand überzeugen konnten. Der Juni fand seine fulminanten Höhepunkte mit insgesamt 4 Einsatztagen im Bereich Obervellach und St. Stefan/Gail. Die vermisste Person in St. Stefan konnte erst später leider nur tot aufgefunden werden.
Der Juli brachte dann einen weiteren Einsatz in der Garnitzenklamm unmittelbar einen Tag vor unserer MTB-Gemeinschaftstour auf die Schimanberger-Alm. Diese Radtour ließ uns das bisherige arbeitsreiche Jahr etwas vergessen. Die Freude sollte nicht all zulange währen, brach Anfang August schon der Waldbrand auf der Windischen Höhe aus, bei dem wir 2 Tage lang die Feuerwehren bei ihrer gefährlichen Arbeit unterstützten. Für diesen Einsatz erhielten wir große Anerkennung durch die Einsatzleitung. Keine Woche später dann eine weitere Personenbergung am Steinwender-Weg bei der Garnitzenklamm. Einen Tag darauf kam der 8-Stunden Marathon-Einsatz bis in die frühen Morgenstunden bei einer Bergung von zwei Männern aus dem gefährlichen Kreuzgraben Nähe Möderndorfer-Alm. Mitte August folgte dann aber ein wunderschöner Klettertag am Trogkofel anlässlich einer Gemeinschaftstour. Zum Glück gibt es auch solche Tage, an denen wir nur unserer Leidenschaft nachgehen können.
Dann merkte man das nahende Ende des Sommers, weil es einsatzmäßig für einen Monat ruhiger wurde. Im September schulten wir uns bei einem Orientierungslauf am Guggenberg bis dann Anfang Oktober ein Jäger mit einem Fussbruch westlich der Plania/Egger Alm unser Feierabend-Programm für ein paar Stunden unterbrach. Der Oktober brachte noch die traditionelle Liftberge-Übung am Nassfeld. Hier mussten wir auf den sehr hohen Stützen der Millenniumsbahn unsere Schwindelfreiheit beweisen.
Das sind aber nur die nach außen sichtbaren Aktivitäten unserer Rettungsorganisation. Was uns hinter den Kulissen nicht weniger aktiv hielt, waren die laufenden Gespräche mit der Stadtgemeinde wegen unserer neuen Einsatzzentrale. Hier hoffen wir, dass die Verträge ehestmöglich unterschrieben werden können um dann mit viel Idealismus und noch mehr Eigenmitteln unsere Einsatzzentrale in Räumlichkeiten des Reidenwirtes errichten zu können. Dafür benötigen wir aber noch erhebliche finanzielle Unterstützung. Ein weiteres Problem konnten wir mittlerweile mit der Bestellung unseres Einsatz-Busses bereits abhaken – dieses Allradfahrzeug sollte im Dezember/Jänner ausgeliefert werden und so die unzähligen Fahrten zu den Einsätzen und Übungen mit den Privat-PKW`s beenden.
Es stehen uns jetzt noch die Vorbereitungen für unsere Pistendienstsaison am Nassfeld bevor. Wir beginnen mit einem 1. Hilfe Nachmittag im November und Anfang Dezember mit einem praktischen Übungstag am Berg bei den Liften. Sollten wir nun dein Interesse geweckt haben, uns in irgendeiner Form zu unterstützen, so stehen dir die Mitglieder unserer Ortsstelle (evtl. mit einem Zahlschein) gerne zur Verfügung.
Du kannst sicher sein, dass jeder Euro, der in unsere Rettungsorganisation investiert wird, gut angelegt ist und zu 100% für die Menschen verwendet wird, die unsere Hilfe benötigen.

Reinhold Ressi, Ortsstellenleiter

Bericht von der Jahreshauptversammlung des Alpenvereins in Dornbirn am 19. 10. 2013

■ Es ist ja nahezu eine Weltreise bis ins Ländle, doch die HV war sehr gut organisiert und hatte eine angenehme Atmosphäre.
Die wichtigsten Ergebnisse in Stichworten:
Dr. Ermacora wurde einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt, Frau Dr. Hayek zur Vizepräsidentin, die sich hauptsächlich um Museum und Kultur kümmern soll. Die Ausstellung des AV in der Innsbrucker Hofburg muss ab 2014 dort abgebaut werden und eine Zukunftslösung gefunden werden.
Mag. Liliane Dagostin übernimmt als Nachfolgerin von Peter Hasslacher das wichtige Raumordnungsreferat.
Der Mitgliedsbeitrag für 2015 wird der Inflation angepasst – er bleibt 2014 noch gleich – dies ist erforderlich, weil der Versicherungsbeitrag steigt – die Anzahl der Bergungen detto – und der Aufwand für die Wege und Hütten trotz Beihilfe immer höher wird.
Die Förderung für Hüttenbauvorhaben wird auf Grund der Zusage der Bundesregierung und der erfolgreichen Hüttenpetition aufgestockt – die Anforderungen und Auflagen sind ständig im Steigen begriffen, die Wegerhaltung durch den Klimawandel und die Auflösung des Permafrostbodens wird immer aufwändiger. Der Wolayerseehütte wurde mit 3 anderen das Umweltgütesiegel auf Grund der Errichtung einer vollbiologischen Kläranlage und eines eigenen Kraftwerkes verliehen. Das ist sehr erfreulich. Die Bergwaldprojekte sind äußerst erfolgreich, unterstützen Land- und Forstwirte durch Freiwilligenarbeit. Schwerpunkte der kommenden Jahre werden Bergsport und Gesundheit sein, die Bergwege sind das größte Sportgerät Österreichs, sowie die Anerkennung des Ehrenamtes als tragender Pfeiler des Vereins.
Damit wird der Öffentlichkeitsarbeit eine große Bedeutung zukommen. Es wurde ein Grundsatzprogramm für den Schutz des Alpenraumes verabschiedet. Dieses soll als Leitlinie für die Handhabung des Naturschutzes und der alpinen Raumordnung dienen.
Kritisiert wird die „Eventisierung der Landschaft“ und damit deren Verkitschung.

Dr. Hermann Verderber

Sicher Schitouren gehen – Lawinengefahr ist oft unsichtbar

Nutzen Sie auch die Gelegenheit, bei unserer Einstiegsschitour auf den Garnitzenberg **am Samstag, den 14. Dezember 2013,** den richtigen Umgang mit dem Lawinenpieps und das richtige Abschätzen von Lawinengefahr zu erlernen.

Die Alpenvereinsakademie bzw. die Bergsteigerschule bietet im Winterprogramm 2013/14 zahlreiche Kurse zum richtigen Verhalten bei Schitouren oder beim Winterbergsteigen an.

www.alpenverein-akademie.at

Nutzen Sie auch die Gelegenheit, bei unserer Einstiegsschitour den richtigen Umgang mit dem Lawinenpieps und das richtige Abschätzen von Lawinengefahr zu erlernen. Für Tourenplanungen empfehlen wir einen Blick auf das neue Tourenportal der Alpenvereine,
www.alpenvereinaktiv.com
Dieses wurde heuer neu eingeführt und bietet jetzt schon sehr viele Möglichkeiten der Information, wenn es auch noch mit „Material“ gefüllt werden muss.

Drei-Ländertreffen in Mallnitz

■ Das 3-Ländertreffen in Mallnitz Anfang Oktober zeigte mit hochkarätigen Referenten auf. Es soll ein Ziel sein, die Tätigkeit des Alpenvereins besser zu verankern, wie dies z.B. in Slowenien oder Friaul der Fall ist. Das Projekt Bergsteigerdörfer ist auch für diese benachbarten Regionen ein Anstoß, sich über die ländliche Bevölkerungsstruktur Gedanken zu machen. Der Bevölkerungsverlust in Regionen mit hoher Lebensqualität muss gestoppt werden.

Die Themenwege, wie Alpe-Adria-Trail, Weg des Buches usw. verlaufen zum Großteil auf Alpenvereinswegen und werden durch die verstärkte Frequenz natürlich wesentlich mehr beansprucht, was auch einen erhöhten Erhaltungsaufwand bedingt. Deshalb hat das Land zugesagt, seine Subventionen für die alpine Infrastruktur nach Vorsprache des LV aufrecht zu erhalten.

Der Alpenverein soll als gleichberechtigter Partner vom Tourismus anerkannt werden. Wanderbares Kärnten ist für viele Besucher ein bedeutendes Argument für den Urlaub, damit gehört das alpine Wegenetz zu einem wichtigen Bestandteil des touristischen Angebotes. Deshalb ist der AV als Partner zu betrachten. Der Landesverband bemüht sich auch sehr, das Angebot für Bergradfahren zu verbessern, denn darin liegt sehr hohes touristisches Potenzial, wie es schon einige Regionen erkannt haben.

Vom Landesverband werden auch alle Förderungen, was Hütten und Wege betrifft, geprüft und beurteilt, ein großer Arbeitsaufwand.

Ein Schwergewicht liegt im Bereich des Naturschutzes, bei der Mitwirkung im Naturschutzbeirat, der Abgabe von Stellungnahmen zu wichtigen Gesetzesentwürfen, Zusammenarbeit mit dem Nationalpark und dem Biosphärenpark Nockberge usw ...

Die Alpenvereinsjugend ist im Landesverband genauso vertreten wie die Kletterszene, der Alpinwart des Landes sorgt für Information der Sektionen, die internationalen Beziehungen werden gleichfalls durch den LV gewahrt und gefördert.

Schließlich vertritt der Landesverband die regionalen Interessen im Gesamtverein – ein umfangreiches Tätigkeitsfeld für die Funktionäre.

Einen Anlass zum Feiern gab es dieses Jahr auch – vor 25 Jahren hat der Landesverband die Hochalmspitze erworben und damit sichergestellt, dass die Tauernkönigin in ihrer Schönheit erhalten bleibt.

ÖSTERREICHISCHER ALPENVEREIN
SEKTION HERMAGOR 1884–2013

EINLADUNG

ZUR

ORDENTLICHEN JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Donnerstag, 27.2.2014

pünktlich um 19.30 Uhr
im Rathaus Hermagor, mittlerer Saal

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Obmannes
4. Bericht der Referenten und des Obmannes der Ortsstelle Weißbriach
5. Kassenbericht
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Neuwahl des Obmannes
8. Ehrung langjähriger Mitglieder
9. Grußworte
10. Allfälliges

Wir laden alle Mitglieder des Alpenvereins, besonders die Jubilare, herzlich zur Mitgliederversammlung ein. Wahlvorschläge sind spätestens 8 Tage vor der Versammlung beim Obmann schriftlich einzubringen. Nach dem offiziellen Teil erfolgt ein kurzer Lichtbildvortrag, unter den Anwesenden werden Sachpreise verlost.

Mitgliedschaft beim Österreichischen Alpenverein

Der Österreichische Alpenverein ist der größte alpine Verein, die größte Jugendorganisation Österreichs und gesetzlich anerkannte Umweltorganisation. Mit seiner 150-jährigen Geschichte, über 400.000 Mitgliedern und einer verzweigten Struktur hat er sich zu einer vielfältigen, gesellschaftlich bedeutsamen Institution in Österreich und darüber hinaus entwickelt.

Was habe ich von einer Mitgliedschaft

- **Mitglieder sind weltweit versichert**
- **Der Alpenverein Weltweit Service**
  ist im Mitgliedsbeitrag inkludiert!
- **Mitglieder schlafen billiger**
  Bis zu 50% Ermäßigung bei Übernachtungen (siehe Hüttentarife) in über 500 Schutzhütten des Österreichischen, Deutschen und Südtiroler Alpenvereins.
- **Sicher am Berg durch Ausbildung**
- **Die Alpenverein-Akademie** und die Sektionen bieten Mitgliedern bei der alpinen Ausbildung höchsten Standard.
- **Reichhaltiges Kinderprogramm**
  und über 100 AV-Kletterwände

Nähere Details erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle oder im Internet unter www.alpenverein.at

Informationen zum Mitgliedsbeitrag

Standard Mitgliedschaft Jahresbeitrag 2013 . . . . . **€ 52,00**

Begünstigte Mitgliedschaft
Folgende begünstigte Mitgliedschaften werden angeboten:

Jahresbeitrag (Kalenderjahr) . . . . . **€ 40,00 oder € 21,50**
wenn Sie eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

Ehepartner/Lebenspartner eines Mitgliedes . . . . . **€ 40.–**
Kind bis 6. Lebensjahr. . . . . **€ 19,50**
Jugendlicher 7.–18. Lebensjahr . . . . . **€ 21,50**
Junior 19.–25. Lebensjahr und
Studenten bis 27. Lebensjahr . . . . . **€ 40.–**
Senior ab 61. Lebensjahr . . . . . **€ 40.–**

Bei Zusendungen ins Ausland wird eine Unkostenpauschale verrechnet.

Beitragsfreie Mitgliedschaft
Unter folgenden Voraussetzungen können Sie beitragsfreies Mitglied werden: Für Kinder ohne Einkommen bis zum 25. Lj. und Studenten bis zum 27. Lj., deren beide Elternteile Alpenvereins-Mitglieder sind, ist die Mitgliedschaft mit vollem Versicherungsschutz kostenlos. Dies gilt auch für Kinder von AlleinerzieherInnen. Voraussetzung ist, dass alle Familienmitglieder derselben Sektion angehören. Die Beitragsfreiheit ist dann nicht mehr gegeben, wenn ein beitragsfreies Mitglied (Junior/Student) eine Ehe oder Lebensgemeinschaft eingeht.

Überzeugen Sie Ihre Freunde

Mit Ihrer Unterstützung kann der Alpenverein seine Spitzenposition unter den Alpinvereinen halten und noch weiter ausbauen. Begeistern Sie Freunde oder Bekannte von den Vorteilen des Alpenvereins und holen Sie sich ihre Prämie

Eine ALPENVEREINSKARTE oder Warengutscheine von Sport 2000.

- Überzeugen Sie **EINEN** Ihrer Freunde von den Vorteilen des Alpenvereins, schon befinden Sie sich mit der Gratis-Alpenvereinskarte auf dem besten Weg ins Freizeitvergnügen.
- Für **FÜNF** neu gewonnene Mitglieder erhalten Sie einen Gutschein von Sport 2000 im Wert von € 60.–.
- Wenn Sie **ZEHN** Ihrer Freunde dazu begeistern, Mitglied im Alpenverein zu werden, erhalten Sie einen Sport 2000 Gutschein im Wert von € 140.–.

... und so funktioniert´s

1. Sprechen Sie einen Freund oder eine Freundin auf die Vorteile beim Alpenverein an und laden Sie ihn/sie zur Mitgliedschaft ein.
2. Interessierte melden sich bei der Alpenvereinssektion ihrer Wahl direkt an und genießen sofort die Vorteile der Mitgliedschaft.
3. Melden Sie uns Ihre neu gewonnenen Mitglieder und Schicken Sie uns die Daten dieser Mitglieder mit – Name, Adresse, Geburtsdatum und Ihrem Prämienwunsch an: mitglied.werden@alpenverein.at bzw. per Post an den Oesterreichischer Alpenverein „Mitglieder werben", Olympiastr. 37, 6020 Innsbruck weitere Informationen erhalten Sie unter 0512/59547 Damit Sie Ihre Wunschprämie umgehend erhalten, teilen Sie uns bitte Ihre Mitgliedsnummer und Ihre genaue Anschrift mit. Für allfällige Rückfragen zur Prämienabwicklung geben Sie uns noch Ihre Telefonnummer bekannt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.alpenverein.at

Ja, ich will Mitglied beim Alpenverein werden:

Vor- und Zuname _____

Adresse _____

Tel./E-Mail _____ Geb.-Datum _____

Familienangehörige:

Vorname Ehepartner _____ Geb.-Datum _____

Vorname Kind1 _____ Geb.-Datum _____

Vorname Kind 2 _____ Geb.-Datum _____

Datum _____ Unterschrift _____

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich, im Falle eines Austrittes den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr zu entrichten – Austrittserklärungen sind bis längstens 31. Oktober zu übermitteln.

Werbekupon

Ja, ich habe neue Mitglieder für den Alpenverein gewonnen. Meine Prämie (eine Wanderkarte meiner Wahl) erhalte ich, sobald der Jahresbetrag des/der neuen Mitglieder eingezahlt ist.

Name des Werbers _____

Adresse _____ Geb.-Datum _____

Name und Geburtsdatum der geworbenen Mitglieder

1. _____ Geb.-Datum _____

2. _____ Geb.-Datum _____

3. _____ Geb.-Datum _____

Bitte ausschneiden und einsenden an den Österreichischen Alpenverein, Sektion Hermagor, Bahnhofstraße 3, 9620 Hermagor.

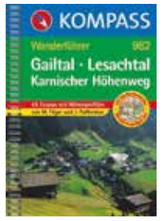
Buchtipp

Alpenvereins Jahrbuch – Berg 2014 – ein Jahr lang BERG für alle Fälle. 256 Seiten erstklassige Reportagen, Porträts und Interviews mit großartigen Bildern zu den angesagten Themen aus der großen Welt der Berge und des Bergsports: Das neue Jahrbuch Berg 2014 überzeugt erneut mit inhaltlicher und optischer Qualität und einzigartiger Themenvielfalt. Mehr kann man zum Thema Berge und Alpinismus lesen, muss man aber nicht.

€ 17,80
für AV-Mitglieder bei Abholung im Büro

Bilder aus den Alpen – eine andere Geschichte des Bergsteigens. Warum steigen Menschen auf höchste Berggipfel und setzen sich Risiken aus, die nicht immer kalkulierbar sind? Am Beispiel von 66 Bildern aus den Beständen der Alpenvereinsmuseen in Innsbruck und München geht Martin Scharfe solchen Fragen nach und liefert damit eine unterhaltsame, abwechslungsreiche und im wahrsten Sinne des Wortes »anschauliche« Geschichte des Bergsteigens.

€ 22,90
im AV-Shop erhältlich



Kompass-Wanderführer- Lesachtal, Karnischer Höhenweg Obergailtal-Villach
Die schön bebilderten Wanderführer bieten exakte Beschreibungen, gute Routenkarten und Höhenprofile, damit sehr gute Orientierungsmöglichkeiten beim Wandern in dieser schönen Region. In den Wanderführern – Lesachtal und Obergailtal-Villach sind zwischen 20 und 27 interessante Routen enthalten. Das Format ist zur Mitnahme im Rucksack geeignet. Sie sind unter anderen in der Buchhandlung Eder in Hermagor erhältlich.

Die Preise liegen zwischen **€ 9,99** und € 12,99.

Verleih von Ausrüstungsgegenständen

Ausrüstungsgegenstände, die einer geschulten Handhabung bedürfen, wie Klettersteigsets, Kletterausrüstung, Lawinensuchgeräte usw. werden nur noch bei geführten Alpenvereins-Touren verliehen.
Sport Sölle in Tröpolach gewährt Alpenvereinsmitgliedern gegen Vorweis des gültigen Ausweises beim Verleih einen Rabatt von **10 %!** Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit. Die Ermäßigung gilt nicht für Pistenausrüstung.

Weihnachtsgeschenk Gutschein für einen Jahresbeitrag

Sie haben noch kein passendes Weihnachtsgeschenk?

Macht nichts, schenken Sie einfach eine Jahresmitgliedschaft beim Österreichischen Alpenverein!

Kommen Sie in unser Büro in Hermagor, Bahnhofstraße 3, von Montag bis Mittwoch sind wir für Sie da und stellen Ihnen gerne einen Gutschein aus!
Sie schenken damit Freude, Sicherheit und alpine Literatur – die Mitteilungen des AV umfassen über 400 Seiten im Jahr! Dazu kommt noch die Sektionszeitschrift, die zwei Mal jährlich erscheint. Wir bieten Kletterhalle, geführte Touren, Informationen und vieles mehr.

Herzlich Willkommen beim AV-Hermagor

NEUMITGLIEDER

- Bachmann Irmi
- Baurecht Jannik
- Beutler Christina
- Beutler Holger
- Beutler Marius Hendrik
- Burgstaller Elfriede
- Domenig Ajdin
- Domenig Andrea
- Domenig Gerald
- Eder Dominik
- Gaggl Alexander
- Gaggl Claudia
- Gaggl Florian
- Gaggl Gustav
- Gitschtaler Barbara
- Golser Christian
- Götzinger Eveline
- Groschacher Daniela
- Haberle Julia
- Knapp Elias
- Köhn Fritz
- Köhn Hiltrud
- Korte Arthur Klaus
- Krempl Astrid
- Lenzhofer Carina
- Minwegen Laura Marie
- Minwegen Petra
- Moniz Filipa
- Mörtl Johann
- Mößlacher Lena
- Mößlacher Selina
- Müller Patrick
- Müller Stephan
- Nageler Albert
- Oberortner Leonie-Sophie
- Patterer Waltraud
- Pettauer Patrick
- Philippitsch Christian
- Plozner Christine
- Plozner Jasmin
- Rauter Irene
- Rettenbacher Sarah
- Rieder Magdalena
- Schabus Klaudia
- Schätzer Reinhard
- Schretter Magdalena
- Schretter Sebastian
- Schwai Hiltrud
- Thurner Franziskus
- Traar Helmut
- Waizenegger Lydia
- Waltritsch Valentin

Stand: November 2013

Wichtige Termine

28.11.2013
Eröffnung der neuen Geschäftsstelle Hermagor – Kinderprogramm ab 16 Uhr, ab 17 Uhr – offizielle Eröffnung

23.01.2014
Vortrag „Mustang – verborgenes Königreich im Himalaya“ von Herrn Dr. Pallasmann – Beginn um 19:30 Uhr in der Aula der HLW Hermagor

25.01.2014
3. Gailtaler Kinderklettertag
im Kletterzentrum Hermagor – Beginn: 10 Uhr

15.02.2014
IRCC im Kletterzentrum Hermagor
Offener interregionaler Vorstiegsbewerb. Eintritt frei

27.02.2014
Jahreshauptversammlung im Rathaus Hermagor (mittlerer Stadtsaal) –
Beginn um 19:30 Uhr

Geschäftsstelle Hermagor ist übersiedelt

Das AV-Büro befindet sich seit Anfang September in der Bahnhofstraße 3.
Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Montag bis Mittwoch von 9 bis 15:30 Uhr.

Wir laden alle Mitglieder der Sektion zur **offiziellen Eröffnung unserer Geschäftsstelle** am **Donnerstag den 28.11.2013 ab 17:00 Uhr** herzlich ein.

Direktor Reinhold Kandolf – 1916 bis 2013 – ein Nachruf

Herr Volkschuldirektor Reinhold Kandolf ist am 3. Juni 2013 im 98. Lebensjahr von uns gegangen. Er war sicherlich eine der prägenden Persönlichkeiten der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See. Meine erste Begegnung mit ihm erfolgte 1953, als ich mit meinen Eltern von St. Daniel nach Hermagor übersiedelte und von der 2-klassigen, mehrstufigen Volksschule in die von Hermagor kam. Der Lehrer in der 3. Klasse war – wie unschwer zu erraten – Herr Kandolf, der Direktor Herr Janach. Die Umstellung fiel mir nicht sehr schwer und ich kann mich noch an den sehr interessanten Unterricht erinnern. Wir machten auch Wanderungen zur Ruine Malenthein und nach St. Urbani. Herr Kandolf nahm dort oben einen Schüler nach dem anderen an die Hand und ließ ihn so gesichert in die gähnende Tiefe zum Wasserfall blicken. Es war selbstverständlich, dass diese Momente von ihm fotografisch festgehalten wurden. Der Verstorbene war im 2. Weltkrieg als Fotograf eingesetzt und dokumentierte danach, wie auch Herr Fritz Wernitznig, das Geschehen der Region. Er schrieb regelmäßig für Zeitungen und so manches Ereignis im Tal wurde durch ihn in die Welt hinaus getragen, was eine ausgezeichnete Werbung für unsere Heimat bedeutete. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass er mit einer Kodak Retina fotografierte, denn er kam öfter ins Fotogeschäft meines Vaters. Reinhold Kandolf war einer jener engagierten Lehrer, die nicht nur für ihren Beruf lebten, sondern ihre Talente der Allgemeinheit zur Verfügung stellten. Seine peinlich genau geordnete Foto- und Diasammlung ist wohl ein Musterbeispiel für die Dokumentation der Geschehnisse in unserem Gebiet. Aus Anlass des Jubiläums, 100 Jahre durchgehende Erschließung der Garnitzenklamm im Jahre 2000, begleitete er noch den Geologen Prof. Schönlaub in die Klamm und zeigte sich sehr interessiert. Er war es auch, der die Wiedereröffnung der Garnitzenklamm nach den Ausbauarbeiten 1962 in Schwarz-Weiß-Fotos festhielt und darüber berichtete. Von ihm bekam der Alpenverein Hermagor einen 16-mm Film über die Klamm geschenkt, der heute historische Bedeutung besitzt. Es war für ihn selbstverständlich, unser Gebiet bekannt zu machen und so hat er sich auch große Verdienste um den Fremdenverkehr erworben. Sein Wissen über die Geschehnisse und Vorgänge unserer Region ist bis ins hohe Alter lebendig geblieben und er wusste spannend zu erzählen. Dir. Kandolf hat es sich wahrhaft verdient, einen bedeutenden Platz in unserer Erinnerung und der Geschichte unserer Gemeinde und unseres Bezirkes einzunehmen.

Dr. Hermann Verderber

Dieses Foto von Dir. Reinhold Kandolf zeigt die Teilnehmer bei der Eröffnung der ausgebauten Garnitzenklamm im Jahre 1963

Alpenverein Hermagor
Bahnhofstraße 3, 9620 Hermagor
oeav-hermagor@gmx.at
www.alpenverein.at/hermagor